

KOMPASS - Schulungskonzept

Es handelt sich um ein verzahntes Bildungsangebot für Beschäftigte und Erwerbslose. Eine Durchführung nur für Erwerbslose oder nur für Beschäftigte ist jedoch ebenso möglich.

- Es ist erprobt, evaluiert und AZAV zertifizierbar.
- Es besteht aus einer Kombination von Pflegefachtheorie, -Praxis und Grundbildung.
- Achtmonatige Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung nach §§ 81,82 SGB III (FBW) für Beschäftigte
- Für Erwerbslose Einstieg mit einer viermonatigen Aktivierungsmaßnahme nach § 45 SGB III. Im Anschluss durchlaufen sie ebenso wie die Beschäftigten eine achtmonatige FBW-Maßnahme.

Der Unterricht gliedert sich in zwei Unterrichtseinheiten: den Fachunterricht, der von Pflegefachdozent*innen durchgeführt werden sollte, sowie den Unterricht der Grundbildungslehrkräfte. (Doppeldozentur in der Aktivierungsmaßnahme). Eine enge Absprache zwischen den Dozent*innen ist dabei unabdingbar.

Die Lerninhalte im Fachunterricht werden nach Möglichkeit auf einem vereinfachten sprachlichen Niveau vermittelt.

Struktur der Unterrichtsinhalte | Module

Viermonatige Maßnahme	Achtmonatige Maßnahme
1. Lernen lernen	1. Lernen lernen
2. Kommunikation	2. Kommunikation
3. Grundbedürfnisse	6. Sich bewegen
4. Gesundheitsförderung	7. Vitale Funktionen
5. Bewegung und Entspannung	8. Sich pflegen
9. Essen und Trinken	9. Essen und Trinken
10. Ausscheiden	10. Ausscheiden
11. Sich kleiden	11. Sich kleiden
12. Ruhen und schlafen	12. Ruhen und schlafen
13. Sich beschäftigen	13. Sich beschäftigen
15. A. Sich Pflegen / Hygiene	14. Mann / Frau
15. B. Sicherheit	15. B. Sicherheit
16. Soziale Bereiche	16. Soziale Bereiche
	17. A. Existentielle Erfahrungen
	17. B. Sterben, Tod und Trauer
	18. Pflegeprozess und Dokumentation

Das Projekt wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung in der Dekade für Alphabetisierung unter dem Förderkennzeichen W 141 400 gefördert.



KOMPASS²
Grundbildung & Pflege



Der im Anschluss an den Fachunterricht durchgeführte Unterricht der Grundbildungslehrkräfte arbeitet diesen auf, erklärt und übt die Benutzung von Fachbegriffen und Formulierungen sowie den schriftlichen Ausdruck. Hierbei fließen insbesondere die praktischen Erfahrungen aus dem Arbeitsalltag bzw. aus dem Praktikum ein.

Das im Projekt KOMPASS² entwickelte und auf das Curriculum abgestimmte Lehrwerk Basisbildung Altenpflegehilfe – neue Wege in die Pflege, ist im Buchhandel erhältlich. Weitere Informationen zum Lehrwerk und ergänzende Arbeitsblätter und Lernspiele zu Grundbildung und Pflege stehen beim wbv Media Verlag unter www.wbv.de/altenpflegehilfe kostenfrei zur Verfügung.

Deutliche Synergien und ein fördernder Austausch ergeben sich, wenn in der FBW-Maßnahme Erwerbslose und Beschäftigte zusammen unterrichtet werden. Bei genügend hoher Teilnehmer*innen-Anzahl ist jedoch auch die Durchführung mit nur einer der beiden Zielgruppen möglich. Zudem fällt es Pflegeeinrichtungen leichter, eine beschäftigte Hilfskraft für die Schulung freizustellen, wenn sie im Gegenzug für mehrere Tage in der Woche eine Praktikantin/einen Praktikanten, die/der ebenfalls die Schulung absolviert, aufnehmen können.

Schulungskonzept für Beschäftigte

Die KOMPASS Basisqualifizierung zur Pflegehilfskraft bietet in der Pflegehilfe tätigen Menschen eine achtmonatige, förderfähige FBW-Maßnahme an. Die Qualifizierung erfolgt berufsbegleitend, die Teilnehmenden sind an einem Tag in der Woche im Unterricht und an den anderen Tagen arbeiten sie in dem Betrieb, in dem sie angestellt sind. Neben der Aktualisierung und Festigung der pflegfachlichen Kenntnisse liegt der Fokus auf der Verbesserung der schriftsprachlichen Kompetenzen. Die Qualifizierung schließt mit einer Prüfung und einem trägerinternen Zertifikat ab.

Schulungskonzept für Erwerbslose

Das Schulungskonzept für Erwerbslose gliedert sich in zwei Teile. Vor die achtmonatige Maßnahme der beruflichen Weiterbildung wird eine viermonatige Aktivierungsmaßnahme (§ 45 SGB III) geschaltet. Hier werden neben fachlichen Inhalten insbesondere Grundbildungsinhalte vermittelt sowie allgemeine Arbeitsmarkt relevante Kompetenzen entwickelt und gefördert. In einem zweiwöchigen Erprobungspraktikum werden erste praktische Erfahrungen gesammelt und die Eignung für den Beruf erprobt.

Im Anschluss an die Aktivierungsmaßnahme ist ein Übergang in die FBW wünschenswert und sinnvoll. Diese verläuft analog zur Qualifizierung der Beschäftigten. Der Unterschied zur Maßnahme der Beschäftigten besteht einzig darin, dass die Erwerbslosen an vier Tagen in der Woche als Praktikant*innen in stationären Altenpflegeeinrichtungen tätig sind.

Das Projekt wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung in der Dekade für Alphabetisierung unter dem Förderkennzeichen W 141 400 gefördert.



K O M P A S S ²
Grundbildung & Pflege

